

# Bericht Deutsche Sprintmeisterschaften und HerbstCUP

## Moritz Witten und Clemens Issig sind Dt. Vizemeister

Am 12./13. Oktober 2019 veranstaltete die Kettwiger Rudergesellschaft ein Mega-Event bestehend aus den Deutschen Sprintmeisterschaften, dem HerbstCUP, den Essener Stadtmeisterschaften und der Drachenbootregatta. Insgesamt starteten über 1500 Teilnehmer. Eine logistische Meisterleistung wurde dabei erbracht.

Meisterlich war auch das Auftreten von Moritz Witten und Clemens Issig. Nach ihrem tollen zweiten Platz bei den Landesmeisterschaften stellten sie sich der gesamtdeutschen Konkurrenz über die 350m Sprintdistanz. Wie schon bei den Landesmeisterschaften waren Moritz und Clemens die jüngste Mannschaft im schweren A-Junioren (U19) Doppelzweier, da Clemens noch in der U17 startberechtigt ist.



Souverän konnten Clemens und Moritz ihren Vorlauf und ihr Halbfinale gewinnen und qualifizierten sich somit für das Flutlichtfinale. Zahlreiche, riesige LED-Scheinwerfer erhellten um 20:55 die Ruhr. Die Anspannung war bei allen groß. „Wir haben ein wenig früh gezuckt und musste die Bewegung unterbrechen, sonst wären wir zu früh gestartet, das war dann ein wenig holprig.“, berichtete Moritz nach dem Rennen. Holprig oder nicht, 350 Meter bedeuten Vollgas. Und das gaben Clemens und Moritz und rasten mit 50 Schlägen pro Minute zu Silber! Nach 2018 in der B-Junioren (U17) Altersklasse gewannen Clemens und Moritz nun auch Silber bei den A-Junioren und können den Titel Deutscher Vizesprintmeister ein weiteres Jahr führen. „Richtige Silberboys sind die Zwei. Moritz hat jetzt fünf Silbermedaillen auf den Landes-, Sprint- und belgischen Meisterschaften

gewonnen. Ich weiß einfach nicht, was er gegen Gold hat.“, schmunzelte Trainingsleiter Julius Knopp.

Nach Platz fünf im vergangenen Jahr reisten Marc und Tim Danne mit Medaillenambitionen nach Kettwig. Diese unterstrichen sie mit einem starken Vorlaufsieg und qualifizierten sich direkt für die Halbfinals am Sonntagmorgen. Leider blieben sie im Halbfinale zweimal an einer Boje hänge, sodass es keine Chance auf einen Finaleinzug gab. Trotzdem rafften sich die Zwillinge für das kleine Finale nochmal auf und gewannen dieses deutlich!

Am parallel stattfindenden HerbstCup nahmen Helen Hinz, Esther Bönig, Julia Dyllong, Katja Perekadya und Paula Blume im gesteuerten B-Juniorinnen Doppelvierer teil. Der HerbstCup wird über vier verschiedenen Distanzen (2500m, 750m, 4000m und 350m) über zwei Tage nach einem Punktesystem ausgetragen. Die rasante Entwicklung der fünf jungen Damen ging auch in Kettwig weiter. Sie konnten ihr erstes Rennen im Vierer gewinnen! Über 750m und 350m fehlten weniger als 0,5 Sekunden zum Sieg, sodass am Ende ein knapper zweiter Platz in der Gesamtwertung herausrang.

In Doppelfunktion als Trainer und Ruderer war Trainingsleiter Julius Knopp dabei. Mit seinen Mannschaftskameraden aus Godesberg startete er im Mix-Doppelvierer und konnte mit seiner Mannschaft nach drei Siegen und einem zweiten Platz einen schmerzhaften Gesamtsieg feiern, sprang ihm nach einer Kollision im letzten Rennen das linke Schultergelenk kurzzeitig heraus.

„Das war die dritte erfreuliche Regatta in Folge“ resümiert er. „Die Saison lief bis Mitte September nicht ansatzweise zufriedenstellend, aber manchmal braucht es ein Ereignis und es macht „Klick“. Umso schöner, dass dies die gesamte Mannschaft umfasst.“ „Und“, fügt er grinsen an, „die nächste Saison wir definitiv besser, denn die Junioren können nicht mehr sagen, ihnen täte etwas weh oder es sei zu anstrengend. Dann werde ich sie an diesen Tag und meinen Unfall erinnern. Das wird alle so nerven, dass sie Vollgas geben, ohne Klagen.“